Städtisches Realgymnasium

zu

Osterode in Ostpreussen.

Jahresbericht,

durch welchen zu der

auf Dienstag den 24. März 1891 angesetzten öffentlichen Schulprüfung

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. Ernst Wüst.

Inhalt: Schulnachrichten.

Hierzu gehört als Beilage: *Dr. A. Schülke:* Die Lehre von der Elektricität nach den neueren Anschauungen für die Schule dargestellt. Teil II.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der C. E. Salewski'schen Buchdruckerei.
1891.

1891. Progr. Nr. 21.

Inhalt.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Die Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.											
	Realgymnasialklassen.								Zusammen:	Vorschulklassen.		Zusammen:
	I.	II. a.	II. b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.		1.	2.	
Religion a) evangelisch	2	2		2		2	2	3	13	2	2	4
Religion b) katholisch	2			2			2		*) 4	2 (zus. mit Abt. 3).		
Deutsch . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	24	8	8**)	16
Lateinisch . .	5	5		6	6	7	7	8	44			
Französisch . .	4	4		4	4	5	5		26			
Englisch . . .	3	3		4	4				14			
Geschichte . . .	3	2		2	2	2	1	1	13			
Geographie . .		1		2		2	2	2	9			
Mathematik und Rechnen . . .	5	5		5	5	5	4	5	34	5	5	10
Physik	3	3	3						9			
Chemie	2	2							4			
Naturbeschreibung			2	2		2	2	2	10			
Schreiben . . .							2	2	4	3	3**)	6
Zeichnen . . .	2			2	2	2	2	2	12			
Singen	2						2		4	2/2	2/2	2
Turnen . . .	2				2			2	6	2/2	2/2	2
Gesamtzahl . .	36	36	36	36	36	34	34	32	230	20	20***)	40

*) Vergl. S. 4.
**) Die zweite Abteilung 1 Stunde weniger.
***) Die zweite Abteilung 2 Stunden weniger.

2. Die Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Halbjahr 1890|91.

№	Lehrer.	Klassenlehrer	I.	II. a.	II. b.	III A.	III B	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	Vorschule. 2.	Stundenzahl.
1.	**Dr. Wüst,** Direktor.	I	5 Lat.	5 Latein.	3 Deutsch.		3 Deutsch						16
2.	**Dr. Schnippel,** 1. Oberlehrer.	III A.	3 Deutsch.	3 Deutsch.		3 Deutsch 6 Latein. 2 Gesch. 2 Geographie.				3 Gesch. u Geogr.			22
3.	**Dr. Wagner,** 2. Oberlehrer.	IV.	3 Engl 4 Franz	3 Englisch.				3 Deutsch 5 Französ. 2 Geogr. 2 Gesch					22
4.	**Dr. Gawanka,** 3 Oberlehrer.		3 Gesch.	4 Französ. 3 Gesch u. Geogr.		4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.		2 Geogr.				22
5.	**Baatz,** 1. ordentl. Lehrer.	III B.				4 Engl.	6 Lat. 4 Engl.		3 Deutsch. 7 Lat.				24
6.	**Dr. Schülke,** 2. ordentl Lehrer.	II.	5 Math 3 Phys.	5 Mathem. 3 Phys	3 Phys.	5 Mathem.							24
7.	**Dr. Fritsch,** 3. ordentl. Lehrer.		2 Chemie.	2 Chemie.	2 Naturb.	2 Naturbeschr.	5 Mathem	5 Geom. u. Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			24
8.	**Rosbiegal,** 4 ordentl Lehrer.	VI.	2 Relig.	2 Religion,		2 Religion.		7 Latein.	1 Gesch.	3 Deutsch 8 Lat.			25
9.	**Kohl,** technischer Lehrer.	V.	2 Zeichnen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Relig. 2 Zeichn.	2 Relig. 5 Franz 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.			27
10.	**Loyal,** 1. Lehrer der Vorschule.	VII.								3 Relig. 5 Rechn.	2 Relig. 8 Deutsch. 5 Rechn. 3 Schreib. 2/2 Singen, 2/2 Turnen.		28
11.	**Ristau,** 2. Lehrer der Vorschule.	VIII.	2 Singen. 2 Turnen.				2 Turnen.		2 Singen.	2 Zeichn 2 Turnen		2 Relig 8 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib 2/2 Singen. 2/2 Turnen	32
12.	**Muchowski,** Pfarrer, kathol. Religionslehrer.		2 kathol. Relig.			2 kathol. Relig.			2 kathol. Relig.				**) 4

*) Die 2. Abteilung 1 Stunde weniger.
**) Jede Abteilung 40 Minuten statt einer Stunde.

3. Die Übersicht über den während des Schuljahres 1890|91 durchgenommenen Unterrichtsstoff.

Prima.

Klassenlehrer der **Direktor.**

Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht.
Sommer: Lektüre und Erklärung des Johannesevangeliums mit Hervorhebung der letzten Reden Jesu. Winter: Das Hauptsächlichste aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Besonders die Lehre von der Gotteserkenntnis und Weltregierung, von der Versöhnung, von der Sünde und Rechtfertiung, von der Gottes- und Nächstenliebe.
Daneben Wiederholungen aus Kirchengeschichte, Katechismus und evang. Lied. — Rosbiegal.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Ausgewählte schwierigere Gedichte von Klopstock und Schiller. Abschluss der Homerlektüre, Sophokles' Antigone, Lessings Emilia Galotti und Laokoon, Auswahl aus Schillers und Lessings Prosa. — Litteraturgeschichte: Allgemeine Übersicht über die Geschichte der nhd. Litteratur. Im Einzelnen: Klopstock, Lessing, Wieland und ihre Zeitgenossen. Wiederholungen. — Freie Vorträge im Anschluss an den Lesestoff. — Auswendiglernen von Gedichten bezw. ausgewählten dramat. Szenen. — 11 Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze:
1) Welche Wandlungen treten nach dem Tode des Patroklos in dem Wesen des Achilles ein? 2) Die Läuterung in dem Charakter der Maria Stuart (nach dem fünften Akte von Schillers Drama im Vergleich mit dem dritten. 3) Warum ist wohl Homer der Nationaldichter der Griechen geworden? 4). Klassenaufsatz: Kreons Schuld und Sühne nach des Sophokles Antigone. b. Welches Bild von Hans Sachs gewinnen wir aus Goethes Gedichte „Hans Sachsens poetische Sendung"? 5) Was ist Bildung (eine Begriffsentwicklung). 6) „Das Leben ist doch schön". 7) Eine freiere metrische Arbeit. 8) „Der trägt nicht schwer, der neben seiner Last die Hoffnung trägt". 9) Klassenaufsatz: Worin hat sich der „deutsche Beruf" Preussens bewährt? 10) Abiturientenaufsatz: „Historia vitae magistra". 11) Wie konnte Goethe sagen: „Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter".

Lateinisch. 5. St. Vergil IV und Elegieen von Tibull und Ovid; Ciceros Catilin. Reden (1. 2. 3.) Horaz (Auswahl aus Horaz und den röm. Elegikern von Hemme); Livius lib. I. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung ins Deutsche oder ein Exercitium). — Der Direktor.

Französisch. 4 St. Ploetz, Schulgrammatik. Grammatische Wiederholungen nach Ploetz (Sommer: L. 24—67; Winter: L. 68—79). — Auswendiglernen von Gedichten. — Übungen im mündlichen Ausdruck vermittelt durch den Lesestoff und die Besprechung der wichtigsten Erscheinungen der neufranzösischen Litteratur. — Synonymische Erörterungen. — Alle 6 Wochen 1 Aufsatz, alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder gelegentlich ein Diktat. Gelesen wurden im Sommer: Lanfrey: Napoléon en Egypte; im Winter Montesquieu: Lettres persanes, Molière: Le malade imaginaire. — Wagner.

Themata für die französischen Aufsätze:
I. Les guerres que les Romains ont faites jusqu' à la destruction de Carthage. II. Mahomet et la propagation de sa doctrine. III. L' invasion des Turcs en Europe. IV. La bataille d' Actium et ses suites. V. Les découvertes des Espagnols et des Portugais au XV ième et XVI ième siècle. VI. La deuxième guerre punique (Klassenaufsatz) VII. Les invasions des peuples asiatiques en Europe. VIII. steht noch aus. Abiturientenaufsatz: Par quelles raisons peut-on considérer le Grand-Electeur comme le fondateur de la monarchie prussienne?

Englisch. 3 St. Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache II: Wiederholungen und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sekunda nach Degenhardts Grammatik. — Auswendiglernen von Gedichten und geeigneten Stellen aus dem Lesestoffe. — Gelesen wurden im Sommer: Englische Parlamentsreden (ed. Perle); im Winter: Shakspere: King Lear. Übungen im mündlichen freien Gebrauche des Englischen. — Das Wichtigste aus der Synonymik. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder ein Diktat. — Wagner.

Mathematik. 5 St. Mehler. Stereometrie (Sätze von der Kugel). Sphärische Trigonometrie. Diophantische und kubische Gleichungen. Aufgaben aus allen Gebieten. — Schülke.

Aufgaben bei der Reifeprüfung:
1) Wie lange geht am Nordkap (71° n. B.) die Sonne im Hochsommer nicht unter? 2) In eine Halbkugel soll ein Würfel eingezeichnet werden 3) Wie heissen die grössten und kleinsten Werte der Funktion $f(x) = x^3 - 5x^2 + 3x + 4$ und was ergiebt sich hieraus über die Wurzeln der Gleichung $x^3 - 5x^2 + 3x + 4 = 0$? 4) Von einem Punkte aus werden Körper unter demselben Winkel ($\alpha = 45^0$), aber mit verschiedenen Geschwindigkeiten geworfen; welches ist der Ort für die höchsten Punkte in den Bahnen?

Physik. 3 St. Jochmann. Lehre vom Licht. Wiederholungen. — Schülke.

Aufgaben bei der Reifeprüfung:
1. Die Dampfmaschine. 2. Die Photographie.

Chemie. 2 St. Lorscheid, anorg. Chemie. Metalloide. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. mit Sekunda A. und B. zusammen. Freihandzeichnen: schwerere Ornamente nach Gypsmodellen; Gebrauch der Rohrfeder. — Darstellung von Baumarten und ganzen Landschaften. Ausführung mit Sepia. Linearzeichnen: Wie Sek. A. — Kohl.

Sekunda.

Klassenlehrer **Dr. Schülke.**

Religion. Sek. A. u. B. zusammen. 2 St. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Sommer: Überblick über die Geschichte des christlichen Kirchenliedes. Beispiele des letztern aus allen Perioden, vorzüglich das Gemeindelied des 16. Jahrhunderts, wurden betrachtet. Daneben ausgewählte Lektüre und Besprechung des Lukasev. Winter: Alttestamentliche Bibelkunde. Dazu Mitteilung wichtiger Stücke der poetischen und prophetischen Litteratur des Bundesvolkes. Daneben Wiederholung des Katechismus. — Rosbiegal.

Deutsch. Sek. A 3 St. Hopf und Paulsiek. Auswahl aus Schillers schwierigeren kulturhistorischen Gedichten. Schillers Maria Stuart. Homers Ilias nach Voss-Weissenborn (z. T. als Privatlektüre). Nibelungenlied und Auswahl aus Walther von der Vogelweide und Gudrun nach Buschmann. Übersicht über die Geschichte der mhd. Litteratur und Belehrungen aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Freie Vorträge im Anschluss an den Lesestoff. — Auswendiglernen von Gedichten, bez. ausgewählten Stellen aus dem Gelesenen. — 11. Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze:
1) Egmonts Stellung zu seinem Volke nach Goethes Drama, Akt I u. II. 2) Die Bedeutung der Dichtkunst für den Menschen nach den gelernten Gedichten Schillers. 3) Die Vorfabel von Schillers Maria Stuart. 4) Welche geographischen Verhältnisse haben die Entwicklung Ostpreussens erschwert. 5) Klassenaufsatz: a. Was erfahren wir aus den ersten drei Gesängen der Ilias über die Vorgeschichte derselben? b. Welches Bild von Schiller gewinnen wir aus Goethes „Epilog zur Glocke"? 6) Die Mutter Gottes in Schillers Jungfrau von Orleans. 7) Wie die Saat, so die Ernte. 8) Eine freiere metrische Arbeit. 9) Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. 10) Klassenaufsatz: Wie erklärt das Nibelungenlied die Umwandlung im Wesen der Kriemhild? 11) Wie schildert die Ilias (Buch XI bis XVII) die Freundschaft zwischen Achilles und Patroklos.

Sek. B. 3 St. Sommer: Goethes erzählende Gedichte. Tell. Winter: Schillers leichtere kulturhistor. Gedichte, Lied von der Glocke. Hermann und Dorothea. Goethes und Schillers Leben. Daneben privatim Auswahl aus Homers Odyssee nach Voss. Auswendiglernen ausgewählter Stellen und Gedichte und Wiederholungen der in Tertia gelernten. 10 Aufsätze. — Der Direktor.

Themata der Aufsätze:
1. Charakteristik des Ritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen". 2. Was erfahren wir aus dem ersten Akte des Wilhelm Tell über die Tyrannei der Vögte? 3. Sparen ist ein grosser Zoll (Chrie). 4. Welche Begebenheiten in Wilhelm Tell spielen am Ufer des Vierwaldstättersees? 5 (Klassenaufsatz). Mit welchen Personen, die im Palaste des Odysseus weilen, macht uns der Dichter im ersten Gesange der Od. bekannt, und was erfahren wir von ihnen? 6. Wodurch hat Goethe in seinem Hochzeitliede der Schilderung die grosse Anschaulichkeit und sinnliche Lebendigkeit verliehen? 7. Was erfahren wir aus den ersten vier Gesängen der Odyssee über Jthaka und den Palast des Odysseus? 8. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewger Bund zu flechten. 9. Ende gut, alles gut. 10. (Klassenaufsatz) noch unbestimmt, im Anschluss an die Lektüre von Hermann und Dorothea.

Lateinisch. Sek. A. und B. zusammen. 5 St. Gr. von Ellendt-S.; Ostermann für III. Abschluss der Syntax; Wiederholungen; Wortbildungslehre. Gelesen wurde: Ovid (nach der Auswahl von Siebelis), Cicero de senectute; Sallust Catilina. — Alle 14 Tage ein Extemp. oder ein Exercitium. — Der Direktor.

Französisch. Sek. A. und. B. zusammen. 4 St. Ploetz, Schulgrammatik; Ploetz Manuel. — Grammatik: Ploetz, Lektion: 46—69. Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im Zurückübersetzen. Gelesen wurden Abschnitte aus Ploetz, Manuel de littérature française. Im Anschluss an den Lesestoff die Lebensbeschreibungen der bedeutendsten französischen Schriftsteller und Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache. — Alle zwei Wochen ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. — Gawanka.

Englisch. Sek. A. und B. zusammen. 3 St. Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache II. § 193 bis 332, sodann Wiederholung des Pensums des vorigen Schuljahres. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen und Wiederholung früher gelernter Gedichte; Übungen im Zurückübersetzen. Gelesen wurden im Sommer: Evangeline by Longfellow; im Winter: The Sketch Book by Washington Irving. Litteraturgeschichte, soweit der Lesestoff Gelegenheit dazu bot. Alle 14 Tagen ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. — Wagner.

Geschichte und Geographie. Sek. A. und B. zusammen. 3 St. Andrae Grundriss. Seydlitz kleine Schulgeographie. Geschichte der Griechen und Römer und der mit denselben in Berührung kommenden orientalischen Völker. Mathematische Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. — Gawanka.

Mathematik. Sek. A. und B. zusammen. 5 St. Mehler. — Gleichungen 2 Grades. Logarithmen. Geometr. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. — Schülke.

Physik. 3 St. Jochmann. Sek. A. Elektricität und Magnetismus. Sek. B. Die wichtigsten Erscheinungen aus allen Gebieten der Physik. — Schülke.

Chemie. Sek. A. 2 St. Lorscheid. Lehrbuch der anorg. Chemie. Einleitung in die Mineralogie und Krystallographie. Kenntnis der Elemente. Wasser. Luft. Verbrennung. — Fritsch.

Naturbeschreibung. Sek. B. 2 St. Vogel, Müllenhof, Gerloff III. Sommer: Anatomie und Physiologie der Phanerogamen. Entwickelungsgeschichte einiger Kryptogamen. Befruchtung der Phanerogamen. § 101—125. — Winter: Kurzer Abriss der Anatomie, Histiologie und Physiologie des Menschen, der Wirbeltiere und einiger wirbellosen Tiere. § 101—133. Wiederholung der Einteilung — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Sek. A. und B, und Prima zusammen. Freihandzeichnen: nach Holz- und Gypsmodellen; Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen in Wischmanier. Ornamente mit mehreren Kreiden nach Vorlagen. — Linearzeichnen: II A: Wiederholung und Erweiterung der Perspektive bis zur Konstruktion von Treppen und Gebäuden einschliesslich. Die Lehre von den geneigten Ebenen und den Spiegelbildern. II B: Anfangsgründe der Perspektive bis zur Konstruktion der wichtigsten geometrischen Körper in verschiedenen Lagen. — Übung im architektonischen Reissen und Planzeichnen. — Kunstgeschichte: Die klassischen Säulenordnungen. — Kohl.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer **Dr. Schnippel.**

Religion. Zusammen mit Unter-Tertia. 2 St. Bibel und die bezügl. Lehrbücher der untern Klassen. Sommer: Ausgewählte Lektüre der Apostelgesch. dabei geschichtliche und, wo nötig, geographische Veranschaulichung der Entwicklung der ersten christl. Gemeinde. Winter: Geschichte der Reformation. Hinweis auf die bleibenden Ergebnisse der letzteren. Während des Kursus Memorieren resp. Wiederholen der letzten Hauptstücke des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — Rosbiegal.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Gelesen und erklärt poet. und pros. Lesestücke. Erlernen von Gedichten nebst Wiederholung früher gelernter. Disponierübungen, grammatische und stilistische Belehrungen. 12 Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze:

1) Beschreibung eines Thermometers. 2) Der Pausensee. 3) Der Königshof in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. 4) Das Leben in einer mittelalterlichen Königsburg nach Goethes Gedicht „Der Sänger.“ 5) Klassenaufstz: a Die Charybdis nach Schillers Taucher. b. Unsere Wälder im Spätsommer. 6) Gute Bücher, gute Freunde. 7) Wie benutzt der Mensch die Steine? 8) Eine Übersetzung aus Caesar. 9) Gold und Silber, ein Vergleich. 10) Sonne und Mond in ihrer Bedeutung für den Menschen. 11) Klassenaufsatz: Götterglauben und Götterverehrung bei den alten Galliern. 12) Dieselbe Aufgabe als häusl. Arbeit nach gegebener Disposition.

Lateinisch. 6 St. Gr. von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann für III. Tempus- und Moduslehre. Gerundium u. s. w. Wiederholungen aus dem Pensum der früheren Klassen. Übersetzen aus Ostermann. Alle 10 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Gelesen wurde Caesar, b. G V. und VI. nebst Wiederholungen und Extemporierübungen aus dem früher Gelesenen. — Schnippel.

Französisch. 5 St. Ploetz Schulgr. und Lectures choisies. — Lection 24—46. Wiederholungen des Pensums der Unter-Tertia. Gelesen wurden Abschnitte aus lectures choisies. Übungen im Zurückübersetzen. Auswendig gelernt wurden kleinere, besonders dichterische Abschnitte. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — Gawanka. (Im Sommer zwei Monate vertreten durch den Cand. Lindenau.)

Englisch. 4 St. Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache nebst Übungsbuch, erste Abteilung. — Lect. 1—22 mit Erlernung sämtl. Voc. aus § 1 — § 53. Befestigung und Erweiterung des grammat. Pensums d. III. b. Unregelmässige Verba vollständig. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Lüdecking, einige Gedichte auswendig gelernt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; von Zeit zu Zeit ein Diktat. — Baatz.

Geschichte. 2 St. Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch II. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 an erweitert zur deutschen Geschichte bis 1871. — Schnippel.

Geographie. Zusammen mit III. B. — 2 St. Seydlitz, kleine Geographie. Europa und insbesondere Deutschland nach seiner physischen Beschaffenheit. — Schnippel.

Mathematik. 5 St. — Mehler. — Positive und negative Potenzen. Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeitssätze. Flächeninhalt. — Schülke.

Naturbeschreibung. 2 St. zusammen mit III. B. — Vogel-Müllenhoff-Gerloff, II. — Sommer: § 76—100. Beschreibungen von Gymnospermen, Kryptogamen und einiger wichtiger ausländischen Pflanzen. Die Klassen des natürlichen Systems und Grundbegriffe der Pflanzengeographie und Paläontologie. — Im Winter § 76—100. Beschreibungen von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. Typen und Klassen des natürlichen Systems. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen und nach wirklichen Gegenständen mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen in Strichmanier. Grössere Ornamente. Linearzeichnen: Durchschnitte von Körpern mit Ebenen nebst Netzabwickelungen; Anwendung der darstellenden Geometrie bei Anfertigung von Auf-, Grund-, Seitenriss und Durchschnitten von einfachen gewerblichen Gegenständen. — Kohl.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer Ord. Lehrer **Baatz.**

Religion. Zusammen mit Tertia A.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek. Gelesen und erklärt wurden Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. — Erlernen von Gedichten. — Übungen im Disponieren. 12 Aufsätze. — Der Direktor.

Themata der Aufsätze:
1. Gunildens Befreiung aus der Gefangenschaft. 2. Eine Fahrt über den Drewenzsee. 3. Das Waldhäuschen bei Osterode. 4. (Klassenarbeit) Der alten Deutschen häusliches Leben (nach dem Lesestück „die alten Deutschen" von Onno Klopp.) 5. Des Alpenjägers Heimat. 6. Welche Hindernisse hatte Damon auf dem Rückwege nach Syrakus zu überwinden? 7. Was das Weizenkorn im Laufe des Jahres erlebt hat. 8. Die Hausschwalbe. 9. (Klassenaufsatz.) Das Besitztum des westfälischen Hofschulzen. 10. Die Freuden des Winters. 11. Der Kaisersaal am Krönungstage. 12. noch unbestimmt.

Lateinisch. 6 St. Gr. von Ellendt-S., Ostermann für III. — Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Das Wichtigste vom Inf., acc. c. Inf. und Partic. — Gelesen wurde Caesar, de b. g. lib. II. u. III. Exercitien und Extemporalien (abwechselnd alle 14 Tage) — Baatz.

Französisch. 5 St. Ploetz, Schulgrammatik und Lectures choisies. — Lektion 1—28. (Die unregelmässigen Verba, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben). — Gelesen wurden Abschnitte aus den Lectures choisies; im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauche des Eranzösischen. — Erlernen kleinerer Gedichte. Zurückübersetzungen. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Gawanka.

Englisch. 4 St. Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Sonnenburg § 54—63. — Die wichtigsten unregelmässigen Verba. — Die Aussprache wurde eingehend und methodisch nach Sonnenburg behandelt. Übersetzt wurden die in der Grammatik den ersten 16 Lektionen beigegebenen Übungsstücke — Kleinere Gedichte sowie zusammenhängende Prosastücke wurden auswendig gelernt. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Baatz.

Geschichte. 2 St. Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch I. Deutsche Geschichte bis 1648. — Gawanka.

Geographie. 2 St. Seydlitz, kleine Geographie. Zusammen mit Tertia A. — Schnippel.

Mathematik. 5 St. Mehler, Hauptsätze u. s. w. Lehre vom Kreise. Gleichheit der Figuren. Pythagoras. Verwandlungs- und Konstruktionsaufgaben. (2 St) Die vier Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Einschlägige praktische Aufgaben. (3 St.) — Fritsch.

Naturbeschreibung. 2 St. Zusammen mit Tertia A. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: nach Draht- und Holzmodellen und nach einfachen wirklichen Gegenständen. Linearzeichnen: Anfangsgründe der rechtwinkligen Parallelprojektion bis zur Projektion und Netzabwicklung der Körper einschliesslich. Grund-, Auf- und Seitenriss einfacherer Geräte. Wiedergabe des Umrissschattens. — Kohl.

Quarta.

Klassenlehrer Oberl. **Dr. Wagner.**

Religion. 2 St. Henning bibl. Geschichten. Bibl. Gesch. des A. T. vollständig. Katechismus: Erklärung des 2. u. 3. Artikels. Auswendig gelernt wurden das 3. Hauptstück und 5 neue Kirchenlieder; wiederholt die früher gelernten. — Kohl.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. — Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre nach Wendt. Leseübungen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Erlernen von Gedichten. Diktate und alle drei Wochen ein Aufsatz. — Wagner.

Lateinisch. 7 St. Gr. v. Ellendt-S.; Ostermann. — Wiederholung des Lesestoffs der Quinta. Das Wichtigste aus der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert oder Ostermann. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus und Conon. — Rosbiegal.

Französisch. 5 St. — Ploetz Elementarbuch. — Die 4 Conjugationen, pronoms personnels, verbes pronominaux. Veränderungen des Participe passé, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. — Wagner.

Geschichte. 2 St. Jäger, Lehrbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. Griechisch-römische Geschichte bis 476 n. Chr. — Wagner.

Geographie. 2 St. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Wiederholung des Lesestoffs der Quinta. — Wagner.

Mathematik. 2 St. Mehler, Hauptsätze. Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Fritsch.

Rechnen. 3 St. Rechenbuch von Harms und Kallius. Zinsrechnung. Tara-, Gewinn- und Verlust-

Gesellschafts-, Rabatt- und Discontorechnung; Zusammengesetzte Regeldetrie, Kettensatz, Mischungsrechnung; Terminrechnung; Berechnung von Flächen. – Fritsch.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel - Müllenhof - Gerloff, I. — Sommer: § 51—75: Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung der morph. Begriffe. Begründung derselben durch Entwickelungsgesetze. Lebenserscheinungen. — Winter: § 51—75: Vergleichende Beschr. der Gliedertiere. Charakteristik der Insektenordnungen. Übungen im Bestimmen. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: schwerere Ornamente. Das Flachornament. Beginn des Zeichnens nach Drahtmodellen. Linearzeichnen: Flächenmuster, Kreisteilungen und andere gradlinige und krummlinige geometrische Gebilde. — Kohl.

Quinta.

Klassenlehrer Techn. Lehrer **Kohl.**

Religion. 2 St. Henning, bibl. Geschichten. — Bibl. Gesch. des N. T. 1—42; Katechism.: Erlernung des 2. und 3. Hauptstücks; 6 Kirchenlieder. — Kohl.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen. Besprechung desselben. Übungen im Zergliedern und Bilden einfacher und erweiterter Sätze. Die Präpositionen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung der Orthographie und der Interpunktion. Im Winter einige kl. Aufsätze. (Klassenarbeiten.) — Baatz.

Lateinisch. 7 St. Elementargr. von Seyffert-Busch. Ostermann für V nebst Vocabularium. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der VI. – Unregelm. Verba. Einige grammatische Regeln (Städtenamen, Accus. c. Inf., Partic. conj., Abl. abs) Gelesen aus Ostermann für V, dritter Teil: zusammenhängende Erzählungen aus Herodot und Erzählungen aus der römischen Geschichte. Einige Abschnitte wurden auswendig gelernt. — Baatz.

Französisch. 5 St. Ploetz, Elementarbuch. — Einübung der Formenlehre. (Lect. 1—59). Übungen in der Aussprache, im Lesen und in der Orthographie. Wöchentlich ein Extemporale, wofür hin und wieder ein Exercitium. — Kohl.

Geschichte. 1 St. Schöne, gr. röm deutsche Sagen — Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Sommer: Gawanka; Winter: Rosbiegal.

Geographie. 2 St. Seydlitz, Grundzüge. — Europa in physischer und politischer Beziehung, besonders Deutschland und Preussen. Provinz Preussen genauer. — Gawanka.

Rechnen. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. — Die 4 Rechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einfache Regeldetrie. Vollständige Einübung der metrischen Masse und Gedichte. — Kohl.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel - Müllenhof - Gerloff. Sommer: § 26 — 50. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Übungen im Bestimmen, Erweiterung der morphologischen Begriffe. — Winter: § 26—50. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Anwendung der geschwungenen Linie bei Bordüren, Blatt- und Blütenformen und Rosetten. Die Wellen- und Spirallinien und deren Anwendung. Linearzeichnen: geometrisches Zeichnen, Übung im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Transporteur. — Kohl.

Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern auf einfachen Linien. Anfertigung von geschäftlichen Aufsätzen, Formularen und Briefaufschriften. Einübung der Rundschrift. — Kohl.

Sexta.

Klassenlehrer Ord Lehrer **Rosbiegal.**

Religion. 3 St. Henning, bibl. Geschichte. — Bibl. Gesch. des A. T. 1—37; Katechism.: Erklärung des 1. Hauptstücks; Erlernen des apostolischen Glaubensbekenntnisses. 6 Kirchenlieder. — Loyal.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Übungen im sinngemässen Lesen und Wiedererzählen. Erlernen von Gedichten. Grammat.: Die Redeteile, Deklination, Konjugation, Präpositionen, der einfache Satz. — Die Orthographie wird besonders eingeübt durch Diktate (wöchentlich eins). — Rosbiegal.

Lateinisch. 8 St. Elementar-Gr. v. Seyffert-Busch; Ostermann, Übungsbuch und Vobabular für VI. Das regelmässige Substantiv und Adjektiv, die allgem. Geschlechtsregeln. Grund- und Ordnungszahlen. Pronomina. Die regelm. Verba. Wöchentlich ein Extemporale. — Rosbiegal.

Geschichte. 1 St. Schöne, griech. röm. Sagen. — Griechische Sagen. — Schnippel.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe in Anknüpfung an die durch die engere Heimat gegebenen Anschauungen. Anleitung zum Kartenlesen und zum Verständnis des Globus. Ost- und Westpreussen. Übersicht über die 5 Erdteile. — Schnippel.

Rechnen 5 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten und be-

nannten Zahlen; Regeldetrie; Primfaktoren, Teilbarkeit der Zahlen, Zeitrechnung. Anfangsgründe der Bruchrechnung. — Loyal.

Naturbeschreibung. 2 St. Vogel-Müllenhof-Gerloff, Lehrbuch u. s. w. Sommer: Beschreibung von Mono- und Dikotylen. Morphologische Grundbegriffe. § 1–25. Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Zoologische Grundbegriffe. § 1—25. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Einübung der geraden und geschwungenen Linie; Anwendung derselben bei einfachen Flächenverzierungen. Darstellung der architekt. Glieder. — Ristau.

Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern zwischen doppelten Linien. Die arabischen und römischen Ziffern. — Kohl.

Vorschulklasse I. (mit einjähriger Lehrdauer).

Klassenlehrer: Vorschullehrer **Loyal.**

Religion. 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem neuen und alten Testament nach Henning. Erlernt werden die 10 Gebote mit Luthers Erklärung und das dritte Hauptstück ohne die Erklärung, Sprüche und Liederverse. — Loyal.

Deutsch. 8 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuche von Paulsiek für Septima. Übung in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat. Die Redeteile mit Ausschluss der Verhältniswörter, Umstands-, Binde- und Empfindungswörter. Der einfache Satz nach Subjekt und Prädikat, Beifügung und Ergänzung. Vortrag kleinerer Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschluss an Winkelmanns Bilder u. a. — Loyal.

Rechnen. 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise; daran anschliessend die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, unter Berücksichtigung der Masz- und Gewichtseinteilung. Kopfrechnen. — Loyal.

Schreiben. 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers und nach der Tactiermethode. Täglich wird $1/2$ Seite zu Hause abgeschrieben. — Loyal.

Singen. $2/2$ St. Einübung leichter Volkslieder und Choralmelodieen nach dem Gehör. — Loyal.

Turnen. $2/2$ St. Freiübungen und Turnspiele. — Loyal.

Vorschulklasse II. (mit zweijähriger Lehrdauer.)

Klassenlehrer: Vorschullehrer **Ristau.**

Religion. 2 St. Erzählen bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testament und der Festgeschichten. Erlernt werden die 10 Gebote ohne die Erklärung, das Vaterunser, einige Sprüche, Liederverse und Gebete. — Ristau.

Deutsch. Zweite Abteilung (7 St.): Lese- und Sprechübungen von den ersten Anfängen an. Lesen in der Fibel von Dietlein. Abschriften aus der Fibel. Erlernen kleiner Gedichte. Übungen im Nacherzählen. Erste Abteilung (8 St.): Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Octava zur Erhöhung der Sicherheit im Lesen. Übungen im Abschreiben und Nacherzählen gelesener Stücke. Übungen in der Rechtschreibung, im letzten Vierteljahr leichte Dictierübungen. In der Grammatik: Das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort und Zahlwort; die Deklination der Hauptwörter. Erlernen kleiner Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschluss an Winkelmanns Bilder u. a. — Ristau.

Rechnen. 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1–20 und Addition und Subtraktion bis 100 (2. Abteilung), erweitert bis 100 bezw. bis 1000 (1. Abteilung). — Ristau.

Schreiben. 3 St. Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben und der deutschen Schrift nach Vorschrift an der Tafel. Erste Abteilung daneben die kleinen und grossen Buchstaben der lateinischen Schrift. — Ristau.

Singen. $2/2$ St. Einübung leichter Volkslieder und Choralmelodieen nach dem Gehör. — Ristau.

Turnen. $2/2$ St. Freiübungen und Turnspiele. — Ristau.

Von der Teilnahme an dem **evang. Religionsunterricht** ist kein Schüler befreit gewesen.

Der katholische Religionsunterricht

wurde in drei Abteilungen von Herrn Pfarrer Muchowski erteilt. Durchgenommen wurde in der I. Abteilung (Prima und Sekunda) a. Dogmatik nach Dubelmann. b. Kirchengeschichte nach Thiel: christliches Altertum und Mittelalter; in der II. Abteilung (Tertia und Quarta) a. Sittenlehre nach dem grösseren Diöcesan-Katechismus; b. bibl. Geschichte nach Schuster: das neue Testament; in der III. Abteilung (die unteren Klassen umfassend) a. die Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesan-Katechismus; b. bibl. Geschichte nach Schuster: das alte Testament.

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen und Gesang.

a) Der Turnunterricht wurde in drei Abteilungen (I—III A; III B—V; VI) und in sechs wöchentlichen Stunden erteilt. Die Zahl der von der Teilnahme an diesem Unterricht auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten Schüler betrug im Sommer 9, im Winter 11. — Lehrer: Vorschullehrer Ristau.

b) Der Gesangunterricht wurde in 2 Gesangsklassen erteilt. Die stimmbegabten Schüler der Klassen Prima bis Quarta und einige musikalisch gut beanlagte Quintaner bildeten die erste, die Schüler der Sexta und Quinta und die musikalisch unzureichend beanlagten Schüler der mittleren Klassen die zweite Gesangsklasse. Jede Gesangsklasse wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Vorschullehrer Ristau.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

a. In den Klassen des Realgymnasiums.

Nr.	Titel des Buches.	Klassen.					
	I. Religion.						
1	Kirchenlieder, achtzig für die Schule	VI	V	IV	III	II	I
2	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
3	Bibel	—	—	IV	III	II	I
4	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	—	—	—	—	II	I
5	Henning, biblische Geschichten	VI	V	IV	III	—	—
	II. Deutsch.						
6	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II	I
7	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II	I
8	Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre	VI	V	IV	III	—	—
	III. Lateinisch.						
9	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI	V	IV	III	II	I
10	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung) . .	VI	V	IV	III	II	—
11	— Vocabularium	VI	V	—	—	—	—
	IV. Französisch.						
12	Ploetz, Elementarbuch	—	—	IV	—	—	—
13	— Schulgrammatik	—	—	—	III	II	I
14	— Lectures choisies	—	—	—	III	—	—
15	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	II	—
	V. Englisch.						
16	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch	—	—	—	III	—	—
17	Lüdecking, engl. Lesebuch, I. Teil	—	—	—	III	—	—
18	Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache. II. Cursus	—	—	—	—	II	I
	VI. Geschichte.						
19	Schoene, griechische, römische und deutsche Sagen	VI	V	—	—	—	—
20	Jäger, Lehrbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	IV	—	—	—
21	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Gesch.	—	—	—	III B.	—	—
22	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterr. in der brandenb.-preuss. Gesch.	—	—	—	III A.	—	—
23	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte	—	—	—	—	II	I
	VII. Geographie.						
24	Seydlitz, Grundzüge der Geographie	VI	V	IV	—	—	—
25	— kleine Schulgeographie	—	—	—	III	II	I
26	Atlas von Debes für die mittleren Klassen	VI	V	IV	III	II	I
	VIII. Mathematik und Rechnen.						
27	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III	II	I
28	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	III	—	—
29	Logarithmentafel	—	—	—	—	II	I
	IX. Naturwissenschaften.						
30	Jochmann, Physik	—	—	—	—	II	I
31	Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie	—	—	—	—	II	I
32	Vogel-Müllenhoff-Gerloff, Lehrbuch für den naturw. Unterricht	VI	V	IV	III	II	—
	X. Gesang.						
33	Erk und Greef, Sängerhain	VI	V	IV	III	II	I

b. In den Vorschulklassen.

Religion: Henning biblische Geschichten. (I. Kl.) Katechismus. (I. Klasse.)

Deutsch: Paulsiek, für Septima (I. Kl.) — Paulsiek für Octava (II. Kl. I. Abt.) — Dietlein Fibel (II. Kl. II. Abt.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Königsberg, den 8. März 1890. Das Prov. Schulkoll. übersendet als Geschenk für die Anstaltsbibliothek ein Exemplar der Lebensgeschichte Karls von François von Clotilde von Schwarzkoppen.

2. Osterode, den 3. April 1890. Der Magistrat bestimmt, dass für die Folge die an den Magistrat gerichteten Gesuche um Gewährung von Freischule am 1. März und am 1. September jeden Jahres dem Direktor einzuhändigen sind; der Direktor soll die Gesuche sammeln und alsdann mit einer Bescheinigung über Betragen, Fleiss und Leistungen der betreffenden Schüler dem Magistrat zusammen zustellen.

3. Königsberg, den 17. Juni 1890. Das Prov. Schulkoll. teilt mit, dass für die nächste im Jahre 1892 stattfindende Direktorenconferenz folgende Beratungsgegenstände festgesetzt worden sind: 1. „Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Masze Berücksichtigung finden?“ 2. „Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien.“ 3. „Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Masze wie bisher in das Leben und die Kunst des Alterthums eingeführt werden?“

4. Königsberg, den 17. Oktober 1890. Das Prov. Schulkoll. ordnet auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers an, dass zur Feier des 90. Geburtstags des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke (Sonntag, den 26. Oktober) am Sonnabend den 25. der regelmäszige Schulunterricht ausfallen und eine Schulfeier stattfinden soll.

5. Königsberg, den 28. November 1890. Das Prov. Schulk. teilt mit, dass Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, dass am 1. Dezember aus Anlass der 250 jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des Groszen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

6. Königsberg, den 24. Dezember 1890. Das Prov.-Schulkoll. übersendet als Geschenk für die Schülerbibliothek ein Exemplar der Geschichte des deutschen Volkes von David Müller.

7. Königsberg, den 8. Januar 1891. Das Prov. Schulk. bestimmt die Lage der Ferien für das Jahr 1891 in folgender Weise:

1. Die Osterferien dauern 14 Tage; Schluss des Unterrichts Mittwoch den 25. März, Beginn desselben Donnerstag den 9. April.
2. Die Pfingstferien dauern 5 Tage; Schluss des Unterrichts Freitag den 15. Mai Nachmittag, Beginn desselben Donnerstag den 21. Mai.
3. Die Sommerferien dauern 4 Wochen; Schluss des Unterrichts Sonnabend den 4. Juli, Beginn desselben Montag den 3. August.
4. Die Michaelisferien dauern 14 Tage; Schluss des Unterrichts Sonnabend den 3. Oktober, Beginn desselben Montag den 19. Oktober.
5. Die Weihnachtsferien dauern 14 Tage; Schluss des Unterrichts Sonnabend den 19. Dezember, Beginn desselben Montag den 4. Januar 1892.

8. Königsberg, den 10. Januar 1891. Um die Urteile, mit welchen in den vierteljährlichen Zeugnissen die Leistungen der Schüler bezeichnet werden, mit den bei der Reifeprüfung gebrauchten Urteilen in möglichste Übereinstimmung zu bringen, bestimmt das Prov.-Schulk., dass mit dem Beginne des neuen Schuljahrs überall die Urteile 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. wenig genügend, 5. nicht genügend, und zwar ohne Zwischenprädikate zur Anwendung kommen.

9. Osterode, den 10. Januar 1891. Der Magistrat teilt mit, dass, da der Stadtverordneten-Sitzungssaal im Rathause als Bureauzimmer hat in Anspruch genommen werden müssen, die Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung wieder — wie bereits früher — in der Aula des Realgymnasium stattfinden werden.

10. Königsberg, den 21. Januar 1891. Das Prov.-Schulkoll. ordnet an, dass im sanitären Interesse der Schüler bei der Reinigung der Schulräume nach bestimmten Grundsätzen verfahren werde, und stellt eine Reihe solcher Grundsätze für die Reinigung und Aufrechthaltung der Sauberkeit in den höheren Schulen auf.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1890/91, welches am 14. April 1890 seinen Anfang nahm und am 25. März d. J. geschlossen werden wird, hat einen Zeitraum von 49½ Wochen umfaszt und — die gesetzliche Ferienzeit abgerechnet — 39 Unterrichtswochen ergeben.

2. Das Lehrerkollegium ist ganz unverändert geblieben. Herr Schulamtskandidat Lindenau, der nach Beendigung seines Probejahres zu Ostern auf seinen Wunsch als unbesoldeter Hilfslehrer an der Anstalt weiter beschäftigt wurde, verliesz uns zu Michaelis.

3. Der regelmäszige Unterrichtsbetrieb hat auch im letzten Schuljahre wieder, abgesehen von kleineren Unterbrechungen, durch Erkrankungen von Lehrern, durch notwendige Beurlaubungen derselben und durch Krankheiten unter den Schülern manche empfindliche Störung erfahren. Der Gesundheitszustand der Schüler war namentlich in den Sommermonaten ein recht ungünstiger. An den Masern, welche trotz der zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten von den Behörden erlassenen und beobachteten Vorschriften während der Monate Mai und Juni in der Stadt und der Umgegend epidemisch auftraten, erkrankten in den unteren Klassen 15 bis 20% der Schüler, und die Vorschulklassen waren Ende Mai so leer, dass sie für 1½ Wochen (vom 29. Mai bis zum 9 Juni) geschlossen werden muszten. Aber auch im Winterhalbjahr veranlaszten Krankheiten, besonders typhöse Fieber im Januar und Februar, sehr zahlreiche und langdauernde Schulversäumnisse unter den Schülern. Von den Lehrern war zu vertreten der Direktor an 5, Oberlehrer Schnippel an 3, Oberlehrer Wagner an 4, Oberlehrer Gawanka an 12, Herr Baatz an 10, Dr. Fritsch an 4, Herr Loyal an 10 und Herr Ristau (eingezogen zu einer militärischen Übung) an 28 Tagen.

4. Leider hat die Anstalt im verflossenen Schuljahre den Tod eines lieben Schülers zu beklagen gehabt. Am 3. Oktober starb in Königsberg in der chirurgischen Klinik, wo eine schwere Operation an ihm hatte vollzogen werden müssen, der Ober-Tertianer Ernst Petrowitz von hier. In der Morgenandacht, mit der am folgenden Tage das Sommerhalbjahr geschlossen wurde, gedachten wir des Dahingeschiedenen und seiner durch den Tod ihres ältesten Sohnes tief gebeugten Eltern, und am Nachmittage des 8. Oktober geleiteten Lehrer und Schüler der oberen und mittleren Klassen, soweit sie in den Ferien hier geblieben waren, den Verstorbenen zu Grabe.

5. Die patriotischen Fest- und Gedenktage, denen sich in diesem Jahre noch die Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Moltke am 25. Oktober (der 26. fiel auf einen Sonntag) zugesellte, wurden in herkömmlicher Weise von der Schule begangen. Die Sedan-, die Moltke- und die Königs-Geburtstagsfeier waren öffentlich. Die Festreden hielten Herr Oberlehrer Schnippel (2/9), der Unterzeichnete (25/10) und Herr Oberl. Wagner (27/1), die Ansprachen an die Schüler der Unterzeichnete (15. Juni), Herr Dr. Fritsch (9. März), Herr Kohl (22. März); der 18. Oktober fiel in die Michaelisferien.

6. Die Klassenspaziergänge wurden in der Woche vom 23. bis 28. Juni unternommen und zwar in die nähere und weitere Umgebung Osterodes; nur die Primaner und Sekundaner wählten ein weiteres Reiseziel, indem sie in Begleitung ihrer Ordinarien und des Herrn Vorschullehrers Loyal nach Allenstein fuhren. Der Ausflug galt namentlich dem Besuche der in jenen Tagen in Allenstein von dem dortigen Kunstverein veranstalteten sehr sehenswerten Gemälde- und Kunstausstellung; aber auch die eingehende Besichtigung des neuen Gymnasialgebäudes unter der liebenswürdigen Führung des Herrn Direktors Sieroka, der Besuch der Gasanstalt, der schönen katholischen Kirche und vor allen Dingen die Wanderung durch das herrliche Allethal bei dem prächtigen Wetter gewährten den Schülern Freude und mannigfache Anregung und Belehrung. Zu besonderem Danke ist die Anstalt dem Herrn Rittergutsbesitzer Fortlage-Kl. Groeben und Herrn Gutsbesitzer Torunski-Arnau verpflichtet, welche durch Stellung grosser Wagen den Ausflug der Quartaner und Tertianer nach Tarden ermöglichten. Das für den Nachmittag des Sedantages in Aussicht genommene und in allen seinen Teilen vorbereitete allgemeine Schulfest im roten Kruge konnte des schlechten Wetters wegen leider nicht stattfinden.

7. Am 26., 27. und 28. November unterzog der Königliche Provinzialschulrat Herr Geheimrat Trosien den gesamten Unterrichtsbetrieb in den einzelnen Klassen einer eingehenden Revision.

8. An zwei Nachmittagen im Mai und zwei Nachmittagen im August muszte der Unterricht wegen zu groszer Hitze ausgesetzt werden; im Dezember wurde den Schülern ein Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben. Auch am 1. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, fiel der Unterricht aus.

9. Der Reifeprüfung unterzogen sich die Oberprimaner Graz und Naguschewski; beide erhielten unter Befreiung vom mündlichen Examen das Zeugnis der Reife. Den Vorsitz führte bei der Prüfung (am 10. März) Herr Geh.-Regierungs- und Provinzial-Schulrat Trosien. Als Vertreter des Magistrats war Herr Bürgermeister Elwenspoek zur Prüfung erschienen.

10. In der zweiten Hälfte des März wird, wie in früheren Jahren, von Schülern des Realgymnasiums eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet werden, deren Ertrag zur Anschaffung einer Moltke-Büste und eines beweglichen Podiums für die Aula verwandt werden soll.

IV. Mitteilungen über die Zahl, die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1890|91.

		A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			Gesamtzahl (A u B zusammen.)
		O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.	
1.	Bestand am 1. Februar 1890	—	4	4	7	17	27	27	23	29	138	21	31	52	190
2.	Abgang bis zum Schluss des Frühjahres 1889/90	—	2	2	2	—	4	4	2	—	16	1	5	6	—
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	2	3	12	18	18	15	19	12	101	14	—	14	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	1	1	3	1	10	17	3	12	15	—
4.	**Schülerzahl am Anfange d. Schuljahres 1890/91**	**2**	**2**	**3**	**15**	**24**	**24**	**23**	**26**	**32**	**151**	**25**	**24**	**49**	**200**
5.	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	2	—
6.	Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	4	3	2	—	4	2	15	3	2	5	—
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	2	—	3	6	—	1	1	—
8.	**Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres**	**2**	**2**	**3**	**11**	**22**	**22**	**25**	**22**	**35**	**144**	**23**	**24**	**47**	**191**
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
11	Schülerzahl am 1. Februar 1891	2	2	3	11	22	22	24	23	35	144	23	24	47	191
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,4	17,4	17,6	16,8	15,2	14,2	13,4	12,2	11,2		10,0	8,0		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
		Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfange des Sommerhalbjahres	118	17	—	16	106	45	—	39	5	—	5	47	2	—
2.	Am Anfange des Winterhalbjahres	115	14	—	15	102	42	—	38	4	—	5	44	3	—
3.	Am 1. Februar 1891	115	14	—	15	102	42	—	38	4	—	5	44	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890 fünf, Michaelis zwei Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern zwei, Michaelis zwei Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten die beiden Ober-Primaner:

№	Namen.	Geburtstag und Geburtsjahr.	Geburtsort.	Glaubensbekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnung des Vaters	Auf d. Anstalt.	in Prima	Gewählter Beruf.
1.	Graz,*) Fritz.	8. März 1872.	Osterode.	evang.	† Kaufmann.	Osterode.	13	2	unbestimmt.
2.	Naguschewski,*) Arthur.	23. Februar 1871.	Osterode.	evang.	† Kaufmann.	Osterode.	13	2	will sich dem Postfache widmen.

*) von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Oberlehrer Dr. Wagner) wurden im Laufe des Schuljahres angekauft:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke:
Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abteilung 173—184. Mushacke, Statistisches Jahrbuch. Jahrgang XI. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jahrgang 1890. Zarncke, Literarisches Centralblatt. Jahrgang 1890. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Jahrgang 1890.

d. Einzelwerke:
Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. XV u. XVI Halbband. Öhler, Bilder-Atlas zu Caesars Büchern de Bello Gallico. Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Heft 9. Schrammen, Deutsches Aufsatzbuch. Groeber, Grundriss der Romanischen Philologie. Lohmeyer, Herzog Albrecht (Festschrift zum 17. Mai 1890). Geschichtsschreiber der

deutschen Vorzeit übers. nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae. Band XIX—XXVIII. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Rosenberger, Geschichte der Physik. (Schluss). Maxwell, Lehrbuch der Elektricität und des Magnetismus. Troost, Angewandte Botanik. Herbart's, Pädagogische Schriften. Büchner, Biblische Real- und Verbal- Hand-Concordanz. Harnoch, Chronik und Statistik der evangelischen Kirchen in den Provinzen Ost- und Westpreussen. Eitner, Jugendspiele. Bork-Hufeland, Hausärztliches Buch vom gesunden und kranken Menschen. — Arzneibuch für das deutsche Reich (Pharmacopoea Germanica). — Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Band XXXIV und XXXV.

An **Geschenken** gingen ein:
Durch das Königl. Prov. Schulkollegium: v. François. Ein deutsches Soldatenleben; Frochhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache. — Durch Herrn Direktor Dr. Wüst: Hildebrand, Zeitschrift für den deutschen Unterricht Jahrgang III. Durch die Verlagsbuchhandlung von Winter in Heidelberg: James Connor. Manuel de Conversation en Français, en Allemand et en Anglais. — Ausserdem (ungenannt): Beck, Jankó, Roman in Versen.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft:

I. Abteilung. (Prima und Sekunda): Das neue Buch der Erfindungen. Band IV. — Wanderbuch. Handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Reisetagebuch von Graf Moltke. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde und mathematische Geographie. — Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. Band I u II. — Ferd. Schmidt, Moses Mendelssohn. — Ferd. Schmidt, Georg Washington. — Wildenbruch, Die Quitzows. — Aus allen Weltteilen. Jahrgang XX.

II. Abteilung. (Ober- und Untertertia): Rotlo, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Hiltl, Der alte Derfflinger. — Ohorn, Der Eisenkönig. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. — Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Das neue Buch der Erfindungen Band V—VIII. — Lohmeyer, Deutscher Jugendschatz. Band II—V. — Aus der deutschen Jugendbibliothek, begründet von Ferd. Schmidt, folgende Bücher: Fern, Manfred von Tarent. — Ferdinand Schmidt, Die Frithhof-Sage. — Schalk, Heldenfahrten. — Osterwald, Sang und Sage. — Grube, Tier und Jagdgeschichten — Ferd. Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. — Von demselben: Friedrich d. Grosse bis zu seiner Thronbesteigung. — Die Türken vor Wien. — Oberon. -- Nal und Damajanti. Sakuntala.

III. Abteilung. (Quarta): Pfleiderer, Albrecht Dürer. — Ferd. Schmidt, Wilhelm Tell. — Von demselben: Gellert. — Schiller. — Benjamin Franklin. — Aus der Jugendzeit des Grossen Kurfürsten. — Kaiser Joseph II. — Herder als Knabe und Jüngling. — Ödipus nnd sein Geschlecht. — Oswin oder die Schule des Lebens. — Goethes Jugend und Jünglingszeit. — Fischer, Lust und Lehre, 5 Erzählungen. -- Fern, Arabische Erzählungen. — Von demselben; Die Alchemisten. — Die sicilianische Vesper. — Frey, Erzählungen aus Sage und Geschichte — W. Schmidt, Erwulf. — Witt, Geschichten aus der Geschichte in 2 Exemplaren.

IV. Abteilung. (Quinta): Ferd. Schmidt, Hermann und Thusnelda. — Von demselben: Deutsche Kriege 1864. 1866, 1870/71. — Gudrun. — Der Christbaum. — Goldregen. — Mozart. — Die Nibelungen. — Epheuranken. — Maiblumen. — Kriegsruhm und Vaterlandsliebe. — Heroen-Geschichten. — Lohmeyer, Bunter Strauss. — Köppen, Kämpfe und Helden. — Wickede, Indianer-Geschichten. — Palm, Unter deutscher Flagge. — Witt, Geschichten aus der Geschichte in 3 Exemplaren.

Geschenkt wurden der Schülerbibliothek: Durch das Königl. Prov. Schulkollegium: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Ferner (ungenannt): Walter Scott, Quentin Durward. — Molière, Le Tartuffe. — Shakespeare, A. Midsummer. Night's Dream und Hamlet. — Die geschenkten Bücher wurden der I. Abteilung (Prima) überwiesen.

3. Für die **physikalische Sammlung** wurden angekauft ein Kondensator, Henley'scher Auslader, Magnetnadel mit Dämpfung, Universal-Doppelmuffe, Handregulator für Bogenlicht, 2 Fernsprecher.

Geschenkt wurden von Herrn Schlossermeister Puls 2 Trockenelemente.

4. Für das **chemische Laboratorium** wurden nur die nötigen Reagentien angeschafft.

5. Für die **mineralogische Sammlung** wurden 7 Glaskrystallmodelle von Ehrhard-Bensheim gekauft.

6. Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden 48 botan. mikroskop. Präparate von Roding-Wandsbek gekauft.

Zur Erweiterung und Vervollständigung der unter 5 und 6 bezeichneten Sammlungen waren folgende Schüler thätig: die Sekundaner Nitsch und Schumacher; die Tertianer Wittenberg, Schmidt, Baumgarth, Wüst, Kapischke, Lewinsohn, Petrowitz, Brandes, Brunk, Francke; der Quartaner Felsch; die Quintaner Regentrop und Wittenberg; die Sextaner Machholz, Stieler und Werner und der Vorschüler Schmidt. — Herr Oberlehrer Wagner schenkte mehrere Coniferen.

7. Die Sammlung der Lehrmittel für den **geschichtlichen** und **geographischen** Unterricht wurde vermehrt durch die historische Karte von Mitteleuropa von Böttcher-Freytag, eine Karte des Kreises Löbau, eine Karte des Kreises Rosenberg und eine Karte des Elbing-Oberländischen Kanals von Steenke.

8. Die **Münzsammlung** hat Geschenke erhalten von den Herren Rechtsanwalt Berner, Kaufmann Reinglas, Dr. med. Schmidt, Lehrer Unnasch, Dr. Fritsch und den Schülern Holm (I), Kühne und Kamnitzer (II B) Brunck, Jacoby, Murawski und Schumacher (III A) Lewinsohn (III B).

Von Frau Rektor Neumann erhielt die Anstalt eine Anzahl Rapiere und eine gut erhaltene Armbrust.

Für alle im Vorstehehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen der Anstalt aufrichtigen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Durch die Verfügungen des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung (siehe die Freischulordnung vom 6 Juni 1883) ist **a)** als dritten bezw. vierten Kindern 16 Schülern die ganze, 8 Schülern die halbe **b)** wegen Bedürftigkeit ausserdem 6 Schülern die ganze, 5 Schülern die halbe Freischule bewilligt worden.

Aus der Unterstützungsbibliothek wurden mehrere Schüler mit Büchern versehen, und aus den Zinsen der Bücherprämienstiftung (siehe das vorjährige Programm S. 14) konnten im vergangenen Jahre

zum ersten Male drei Schülern, welche sich durch lobenswerten Fleisz ausgezeichnet hatten, am Schlusse des Sommerhalbjahres wertvolle Bücher als Prämien überreicht werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Obgleich es nach den bekannten Beschlüssen der Berliner Schulkonferenz festzustehen scheint, dass die vorhandenen Realgymnasien verschwinden und den Charakter einer anderen Schulform erhalten werden, so unterliegt es andrerseits doch keinem Zweifel, dass die beabsichtigte Umwandlung nur ganz allmählich und im Laufe der Jahre sich vollziehen wird. Jedenfalls wird denjenigen unserer Schüler, welche zur Zeit die mittleren und oberen Klassen besuchen, unter allen Umständen noch Gelegenheit geboten werden den ganzen Schulkursus nach dem jetzigen Lehrplan zu beendigen, und ebenso werden diesen Schülern auch die Berechtigungen verbleiben, welche gegenwärtig an die Absolvierung der oberen Klassen und an das Bestehen der Abgangsprüfung geknüpft sind.

2. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 24. März 1891.

8 Uhr	Tertia A:	Geschichte.
8 „ 30 M.	Tertia A u. B:	Naturgeschichte.
8 „ 50 „	Tertia B:	Französisch.
9 „ 10 „	Quarta:	Religion. Geographie.
9 „ 50 „	Quinta:	Lateinisch. Rechnen.
10 „ 30 „	Sexta:	Lateinisch.
10 „ 50 „	Septima:	Deutsch.
11 „ 10 „	Oktava:	Rechnen.

Um 11 Uhr 30 Minuten Entlassung der Abiturienten.

Zum Schlusz Gesänge.

Während der Prüfung werden Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der Sekunda ausgelegt sein.

3. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 9. April.** Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, die einen Tauf- oder Geburtsschein, einen Impfschein und, falls sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen haben, werde ich Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. April Vormittag in meinem Amtszimmer bereit sein.

Dr. Wüst.